

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 24. Oktober 1962

Blatt 2197

## Wiener Fremdenverkehr im September

=====

24. Oktober (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat September. Demnach wurde im September von den Wiener Beherbergungsbetrieben der Aufenthalt von insgesamt 106.257 Fremden gemeldet. Darunter befanden sich 82.564 Besucher aus dem Ausland. Die Zahl der ausgewiesenen Übernachtungen betrug 315.103, um rund 43.000 mehr als im September des Vorjahres. Die Zahl der ausländischen Gäste war um fast 12.000 höher als im September 1961. Diese Rekordzahlen sind auf einen außerordentlich guten Besuch der Wiener Herbstmesse zurückzuführen.

Die meisten ausländischen Gäste kamen aus der Bundesrepublik Deutschland, nämlich 22.864. Aus den Vereinigten Staaten sind 11.356, aus der Schweiz 4.087, aus Großbritannien 4.000, aus Italien 3.989, aus Frankreich 3.371, aus Holland 2.416 und aus Schweden 2.149 Gäste nach Wien gekommen.

In den Jugendherbergen waren 6.549 Jugendliche einquartiert, darunter 4.067 Ausländer. Die Campingplätze hatten im September 2.451 Besucher mit 6.372 Übernachtungen.

- - -

Verwahrloste Gräber im Hietzinger Friedhof  
=====

24. Oktober (RK) Eine Anzahl von Gräbern im alten Teil des Hietzinger Friedhofes ist derart verwahrlost, daß sich die Magistratsabteilung 43, Friedhöfe, veranlaßt sieht, die Benützungsberechtigten durch eine Ländmachung an ihre Pflichten zu erinnern. Sie werden gemäß der Friedhofsordnung der Stadt Wien aufgefordert, die Gräber bis längstens 31. Mai 1963 in einer des Friedhofes würdigen Weise instandzusetzen und zu pflegen. Kommen die Benützungsberechtigten dieser Aufforderung bis zum angeführten Termin nicht nach, so erlischt das Benützungsrecht an diesen Grabstellen. Es handelt sich um insgesamt 288 Grabstellen der Gruppen XI, XII, XV, XVI und XVII. In der Kundmachung im "Amtsblatt der Stadt Wien" Nr. 85 vom 24. Oktober sind die Grabnummern sowie die Namen der Bestatteten angeführt. Es handelt sich fest ausnahmslos um Gräber, die bereits vor einigen Jahrzehnten belegt wurden.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien" 42.729 Personen  
=====

24. Oktober (RK) Die beliebten Rundfahrten "Neues Wien", die von der Stadtverwaltung veranstaltet werden, sind am 20. Oktober eingestellt worden. Der Beginn der kalten Jahreszeit und der bevorstehende Allerheiligenverkehr bezeichnen den Anfang einer Pause, die bis zur kommenden Festwochenzeit ausgedehnt wird. Gruppenfahrten bzw. Rundfahrten für Angehörige des österreichischen Bundesheeres werden allerdings das ganze Jahr über durchgeführt.

In der abgelaufenen Saison wurden jeweils fünf Routen befahren und damit der Wiener Bevölkerung sowie den ausländischen Besuchern die Möglichkeit gegeben, alle großen Neubauten der Stadt Wien zu besichtigen. Während in der Saison 1961 bei den Rundfahrten durch das Neue Wien 1.213 Wagen eingesetzt waren, die 37.989 Personen beförderten, verkehrten heuer 1.346 Autobusse, mit 42.729 Personen.

- - -

Architekt Neutra:

"Wien ist immer ein wunderbares Rätsel!"  
=====

Besuch im Rathaus

24. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas konnte heute mittag im Wiener Rathaus den weltberühmten Architekten Prof. Richard Neutra begrüßen. Im Beisein von Vizebürgermeister Mandl und Stadtrat Heller unterhielt man sich mehr als eine Stunde lang über "Wiener Probleme".

Professor Neutra, der morgen vormittag Gelegenheit haben wird, moderne Wiener Bauten zu besichtigen, machte Wien ein doppeltes Kompliment. Die Wurzel seiner Karriere sieht er in dem Umstand, daß er in der Atmosphäre dieser Stadt studieren konnte, einer Stadt, in der "die Oper nur ein paar Schritte von der Technischen Hochschule entfernt ist". Und in der Eintragung im Gästebuch des Bürgermeisters heißt es "Wien ist immer ein wunderbares Rätsel - jedesmal und immer aufs neue".

Bürgermeister Jonas benützte die Gelegenheit, um dem berühmten Architekten eine Einladung zum nächstjährigen Wiener Europa-Gespräch zu übermitteln. Professor Neutra nahm die Einladung dankbar an und versicherte, wenn es seine Zeit nur immer zulasse, werde er gerne kommen.

Der Gattin des Architekten überreichte Wiens Stadtoberhaupt einen "Rosenkavalier" aus Augartenporzellan.

- - -

Freie Arztstelle  
=====

24. Oktober (RK) Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz wird eine Assistentenstelle im Röntgeninstitut besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 30. November 1962 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, zu richten.

- - -

Veranstaltungen des Landesjugendreferates  
=====

24. Oktober (RK) Wie alljährlich lädt das Landesjugendreferat Wien zu Beginn der Spielsaison die Filmreferenten der Wiener Schulen und Vereine zu einer Filmmatinée am Sonntag, den 28. Oktober, um 10 Uhr vormittag im Forum-Kino ein. Bei dieser Veranstaltung spricht Landesschulinspektor Dr. Zens über das Thema "Jugend und Film". Anschließend wird als empfehlenswerter Spielfilm der Streifen "Gesetz ist Gesetz" gezeigt.

Gemeinsam mit dem Buchklub der Jugend veranstaltet das Landesjugendreferat am Montag, dem 29. Oktober, um 19 Uhr, im Auditorium Maximum der Wiener Universität unter dem Motto "Erwachsensein dagegen sehr...." einen Abend für Erzieher und Elternvereine. Diese Zusammenkunft wird durch Landesschulinspektor Hofrat Käfer eröffnet. Dann sprechen Prof. Dr. Bamberger über die Verantwortung des Erwachsenen auf dem Gebiet der Jugendlektüre und Prof. Dr. Edith Rausser über die Verantwortung der Eltern für die junge Generation.

Anschließend werden die Filme "Erwachsensein dagegen sehr..." und "Lohn auf der Waage" gezeigt. Die Veranstaltung ist frei zugänglich.

- - -

Hetzendorfer Modeschule feiert den Tag der Fahne  
=====

24. Oktober (RK) Für Freitag, den 26. Oktober, der in Österreich als "Tag der Fahne" begangen wird, hat die Modeschule der Stadt Wien ein besonderes Programm vorbereitet. Um 8 Uhr früh wird eine Delegation Bürgermeister Jonas im Rathaus ein künstlerisch gestaltetes Gedenkblatt überreichen, dessen Entwurf und Ausführung in der Modeschule vorgenommen wurde. Nachher versammeln sich alle Modeschülerinnen auf dem Rathausplatz, um dort weiße und rote Ballons steigen zu lassen, die im Wechsel ihres Emporschwebens die österreichischen Staatsfarben ergeben. Anschließend besichtigen die Modeschülerinnen die Repräsentationsräume des Wiener Rathauses.

- - -

Die ersten "externistischen" Diplomschwestern  
=====

24. Oktober (RK) Der erste Jahrgang der externistischen Krankenpflegeschule der Stadt Wien im Franz Josef-Spital hat nun die vorgeschriebenen Diplomprüfungen absolviert. Von den 17 zu der Prüfung angetretenen Schwesternschülerinnen kamen alle durch; sieben von ihnen konnten sogar mit Auszeichnung bestehen.

Bei der Diplomfeier, die heute vormittag stattfand, konnte der Direktor der Schule, Dr. Winter, den städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer begrüßen. Der Stadtrat gratulierte den Schwestern zu ihrem Erfolg, der umso bemerkenswerter ist, als zum erstenmal in Österreich Schülerinnen einer externistischen Schwesternschule die schwierigen Diplomprüfungen absolvieren konnten. Hierauf überreichte Stadtrat Riemer den Schwestern die Diplome.

- - -

Am Samstag drei Eröffnungen:Kindergarten - Autobusgarage - Wohnhausanlage  
=====

24. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas wird Samstag, den 27. Oktober, um 9 Uhr vormittag in der Jungstraße im 2. Bezirk einen neuen städtischen Kindergarten eröffnen.

Um 11.30 Uhr übergibt der Bürgermeister in Ottakring die Autobusgarage der Wiener Verkehrsbetriebe an der Spetterbrücke ihrer Bestimmung.

Am Nachmittag um 15 Uhr wird Bürgermeister Jonas die Eröffnung der neuen städtischen Wohnhausanlage, 20, Stromstraße 2-16, vornehmen und anschließend mit Mitgliedern des Stadtsenates die Wohnhausanlage auf dem Brigittaplatz 1-2 besichtigen.

- - -

Swarowsky dirigiert erstes Meisterkonzert  
=====

24. Oktober (RK) Aus Termingründen mußte eine Umstellung der Leitung der vier Meisterkonzerte in der Wiener Stadthalle erfolgen. Das erste Konzert am 28. Oktober, um 11 Uhr, das von den Wiener Philharmonikern bestritten wird und dessen Programm unverändert bleibt, dirigiert Hans Swarowsky.

Um die kulturelle Bedeutung dieser symphonischen Veranstaltungsreihe in der Stadthalle zu würdigen, wird Vizebürgermeister Mandl vor Beginn des Konzertes eine kurze Ansprache an die Besucher richten.

Anschließend bringen die Wiener Philharmoniker unter Hans Swarowsky folgende Werke zur Aufführung: Gioacchino Rossini Ouverture zu "Die seidene Leiter", Ludwig van Beethoven 8. Symphonie F-dur, op. 83, Franz Schubert 5. Symphonie B-dur, Friedrich Smetana "Die Moldau", symphonische Dichtung.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im November  
=====

24. Oktober (RK) Im November 1962 sind nachstehende Abgaben fällig:

- 10. November: Ankündigungsabgabe für Oktober,  
Getränkesteuer für Oktober,  
Gefrorenessteuer für Oktober,  
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Oktober.
- 14. November: Anzeigenabgabe für Oktober,  
Ortxtaxe für Oktober.
- 15. November: Lohnsummensteuer für Oktober,  
Grundsteuer zu einem Viertel ihres Jahresbetrages, wenn dieser 100 Schilling übersteigt,  
Kanalräumungs- und Hauskehrichtabfuhrgebühr zu einem Viertel ihres Jahresbetrages.
- 25. November: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte November.

- - -

Vorstellung der neuen Gemeindebediensteten  
=====

24. Oktober (RK) Heute nachmittag wurden im Gemeinderatssaal des Wiener Rathauses die in den letzten zwölf Monaten neu in den Gemeindedienst aufgenommenen Beamten dem Personalstadtrat Riemer und Magistratsdirektor Dr. Ertl vorgestellt. Es handelt sich um 260 Bedienstete, darunter 90 jugendliche Stenotypistinnen.

Stadtrat Riemer sagte seinen neuen Mitarbeitern, daß sie mit der Verpflichtung zum Gemeindedienst eine Arbeit gewählt haben, die ihnen sicherlich Befriedigung gewähren kann. Es ist ein Unterschied, ob man für den Profit eines privaten Unternehmers arbeitet oder ob man das Bewußtsein hat: ich bin dazu da, um für die Allgemeinheit etwas zu schaffen. Die Tätigkeit des Beamten soll für die Gesamtheit der Wiener Bevölkerung von Profit sein.

Magistratsdirektor Dr. Ertl begrüßte besonders, daß wieder junges Blut in den Gemeindedienst gekommen ist. Er mahnte seine jungen Mitarbeiter weiterzulernen und an sich selbst weiterzuarbeiten. Vor allem aber mögen sie sich immer des Grundsatzes bewußt sein, daß die Verwaltung nur auf Grund der Gesetze ausgeübt werden könne. Das heißt nicht, daß man unmenschlich handeln solle, sondern vielmehr, daß man niemandem bevorzugen oder benachteiligen dürfe.

- - -